

International Team Championship Stoneleigh 2017

In Stoneleigh fand nun schon der 38. Internationale Team Wettkampf statt. 16 Nationen machten sich auf die Reise nach England. So viele waren es schon lange nicht mehr und sogar ein Team aus Neuseeland war am Start.

Dieses Jahr konnten zum zweiten mal Hans Meier, David Frei, Reto Eggenberger und Alex Würsch als Swiss Team teilnehmen. Als Richter durften wir Iain Ritchie (Kanada) und Paul Duddly (Irland) begrüßen.

Am Mittwochabend, dem 20. September, machten wir uns auf den Weg nach England. Im Voraus organisierten wir ein Treffen mit Jonathan Nunn. Wir lernten ihn in Kentucky an der World Horseshoing Classic 2017 kennen. Er bot uns an, vor dem Wettkampf in Stoneleigh bei ihm zuhause ein Training zu absolvieren. So ein Angebot liessen wir uns natürlich nicht entgehen.

Als wir bei ihm eintrafen, wurden wir schon herzlich willkommen geheissen.

Am nächsten Morgen starteten wir schon früh mit dem Training. Alle vier widmeten sich noch einmal ihren zugeteilten Eisen, welche wir für Stoneleigh üben mussten. Dank tollem Feedback und guten Tipps konnten wir noch an den Details feilen.

Der Freitag war unser Ruhetag. Mit dem Geheimitipp von Jonathan Nunn fuhren wir nach Chesperfield in ein Hufeisen Museum. Dies wird von Doug Bradbury, ehemaliger Hufschmied, geführt. Das Museum zeigt eine eindruckliche Sammlung; von den ersten Hipposandalen der Römer, über die ersten Hufeisen und Spezialbeschläge.

Am späteren Nachmittag erreichten wir dann schliesslich das Wettkampfgelände in Stoneleigh. Da trafen wir auf die vier Schweizer Lehrlinge, Laurin Bärtschi, Daniel Schmidliger, Andrin Graber und Reto Brunner in Begleitung von Urs Würsch als Team-Manager.

Am Samstag starteten wir mit der Gasforging Prüfung: vier geübte Eisen in 90 Minuten mit der Regel: Es durften jeweils nur eine Person und ein Helfer am Amboss sein. Mit fliegenden Wechseln wurden alle vier Eisen fertig. Die zweite Prüfung vom Samstag: Pferdebeschlag in 120 Minuten. Jeder musste ein Huf mit Falzeisen normal beschlagen und zusätzlich ein Spezialhufeisen abgeben.

Am Sonntagmorgen waren wir die ersten, die die Ambosse aufwärmten. Ebenfalls mit einem Beschlag und Spezialhufeisen in 90 Minuten.

Die Lehrlinge kamen am Nachmittag mit der individuellen Prüfung und der Teamprüfung zum Einsatz.

Die Stimmung in Stoneleigh scheint von Jahr zu Jahr immer besser zu werden. Die Leute schätzen es sehr, wenn viele Nationen an einem solchen Wettkampf teilnehmen.

An diesen zwei Tagen wird nicht primär um den Titel gekämpft. Der Wettkampf stellt ebenso auch eine Weiterbildung für alle dar. Hufschmiede aus verschiedenen Nationen fachsimpeln und geben einander Tipps und Tricks mit auf den Weg. Dank diesem regen Austausch kann sich jeder einzelne in seinem Können weiterentwickeln.

STONELEIGH 20.-25. SEP 2017 ALEX WÜRSCH